

# DIE "Wahrheit"

herausgegeben anlässlich der Vermählung des

Herrn KARL RISCHBIETER

mit

Fräulein FREYA NEBELUNG

Blumenau, am 26. Januar 1956

1. Jahrgang — No. 1

Erscheint jedes 25. Jahr  
Einzelbezugspreis: Gratis

Verantwortliche Schriftleitung: DIESELBE  
Verantwortlicher Redakteur: DER ANDERE

N. B.

Die Redaktion ist unverantwortlich, etwaige der Redaktion zugedachten Prügel nimmt der Bräutigam entgegen.

Keine Rosen ohne Dornen,  
Keine Hochzeit ohne Spass,  
Witz, Humor und viel Vergnügen,  
Bis geleert das letzte Glas.

"Wahr"heit ist die schönste Tugend  
Die der Mensch be"wahr"en soll.  
Darum ist die heut'ge "Wahr"heit  
"Wahr"lich aller "Wahr"heit voll.

Liebe hochverehrte Gäste,  
Ist "Die Wahrheit" allzu wahr,  
Nehmt's nicht krumm, es ist das Beste,  
'Ne Hochzeit ist nicht jedes Jahr.

Freut euch, lachet, singet, scherzet!  
(Ein Ende nimmt die Feier doch)  
Stimmt alle ein in frohem Rufe:  
"Das junge Brautpaar lebe hoch"!

## Tafellied

(Melodie: Studio auf einer Reis')

Die Ehe ist ein Institut,  
Juchheidi, juchheida!  
Für alle Junggesellen gut,  
Juchheidi, juchheida!  
Doch soll den Jungfrau'n, gross und klein,  
Sie auch von grossem Vorteil sein.  
Juchheidi, juchheida!  
Juchheidi, juchheida!  
Juchheidi, juchheida!  
Juchheidi, juchheida!

Seht nur das neuvermählte Paar,  
Sie sind ganz glücklich, das ist klar.  
Wie schmunzelt Karli hoch vergnügt,  
Wenn Freya sich fest an ihn schmiegt.

Er hing den Junggesellenstand  
Mit heut'gem Tage an die Wand.  
Und Freya, die für Lieb' nicht taub,  
Trägt nun als junge Frau die Haub'.

Wer dieses neue Pärchen schaut,  
Von denen, die schon längst getraut.  
Sie drücken herzlich sich die Hand,  
Und preisen still den Ehestand.

Es preist ihn heut' der ganze Chor  
Und wer's nicht tut, der ist ein Tor,  
Es preist ihn aber froh und laut,  
Auch jeder Bräut'gam, jede Braut,

Denn ihnen wässert schon der Mund,  
Zu schliessen bald den Ehebund.  
Ein Hoch dem Paar im Ehestand!  
Nehmt nun die Gläser rasch zur Hand.  
Hoch! Hoch! Hoch!

## Dem Brautpaare

Nun sei begrüsst viel tausendmal  
Du lang ersehnte Stunde!  
Die ihren höchsten Segen gab  
Zu Eurem sel'gen Bunde.

Als Orgelsang und Glockenklang  
Euch führte zum Altar  
Schwebt über Euch im Rosenglanz  
Leis' eine Engelschar.

Und eine hohe Weihe griff,  
Gar tief in Euren Herzen,  
In Euren Augen strahlt ein Licht  
Wie unzählige Kerzen.

Aus jedem innig fragenden  
Blick, sprach ein süßes Hoffen;  
Der Mund, der schwieg, das Herz schlug  
Die Seele bang betroffen. [laut,

Doch als nach ernster Frage frei  
Der Schwur der Treue klang,  
Da löste sich das Bangen auf  
Im frommen Orgelsang.

Nun seid Ihr beide fest vereint,  
Ein Herz, ein Sinn, ein Streben.  
Nun werde Euch durch Himmelsnad'  
Ein glücklich, frohes Leben!

## Der betrubte Brautvater

Da das Hochzeit-Feiern solch riesigen  
Spaß macht, bedaure ich, das mir dies  
Glück nicht nochmal beschieden ist da  
ich nun nur noch drei Söhne habe. Aber  
ich tröste mich mit der Silber-Hochzeit,  
die ja nicht in allzuweiter Ferne liegt.

## Die weitsichtige Brautmutter

Da wir unsere erste und letzte Tochter  
verheiratet haben und so vorläufig keine  
weiteren Aussichten auf Hochzeitsfeiern  
haben (ausser der SILBERNEN) sehe ich  
mich schon langsam nach netten Schwie-  
gertöchtern um.

## Ehestands-Barometer

Folgt der Mann hübsch seiner Frau,  
Ist der Himmel ... KLAR UND BLAU  
Wird er täglich nur bereiter  
Zum Nachgeben, bleibt's auch ...  
Oh, dass ewig es so bliebe, [HEITER;  
Sonst wird bald der Himmel ... TRUBE;  
Wenn er aber einmal schelgt,  
Ist der Himmel gleich ... BEWÖLKT;  
Wird der Mann nun gar verwegen,  
Widerspricht er, so folgt ... REGEN;  
Für des Weibchens Mängel blind  
Muß er sein, sonst gibt es ... WIND  
Und wenn er gar ihren Plan  
Widerspricht, folgt ein ... ORKAN;  
Zeigt er männlich das Gefühl  
Seiner Würde, wird sie ... KÜHL;  
Zahlt er nicht was sie bestellte,  
Offenbart sie ... EISIGE KÄLTE;  
Ist ihm dies und das im Preis  
doch so hoch, folgt ... SCHNEE UND  
[EIS;  
Ehrt die Frauen drum wie Götter  
Dann habt stets ihr ... schönes Wetter!

## Galantes über die Frauen

Eine hübsche Frau, ohne ein gutes Herz,  
gleicht einer Blume ohne Duft.

Frauen sind wie Zucker, süß aber raffi-  
[niert.

Wenn die Frauen verblühen,  
verduften die Männer.

Werfe ich meiner Frau etwas vor,  
so wirft sie mir etwas nach.

Wenn eine Lampe geputzt wird, brennt  
[sie heller,

Wenn eine Frau geputzt ist, geht sie aus.

Auf Frauen und Zähne wird man auf-  
[merksam,  
wenn sie anfangen locker zu werden.

Die Frauen machen uns das Herz schwer  
und den Geldbeutel leicht.

Das Heiraten ist ein Lotteriespiel  
aber allemal gewinnt dabei die Frau.

## FREYA

Als Freya ein klein Mädchen war,  
Maulbeerbäume es ihr angetan;  
Die Früchte ass sie mit Behagen,  
doch ach, was musste sie ertragen,  
Oh weh! wie rot war'n ihre Hände,  
Sie weint' und schluchzte ohne Ende.  
Die rote Farbe, dachte sie wär' Blut,  
und deshalb verlor sie ihren Mut.  
Als Freya dann schon grösserer,  
Sie langsam wurde mutiger;  
Für's Leben ass sie gerne Eier,  
doch was, wenn diese knapp und teuer?  
Der Nachbars-Garten und Hühnerhof,  
war ach so nah, nun aber los;  
Ganz heimlich still und leise  
trug sie in ihrer Schürze, weise,  
schöne, frische Hühnereier.  
Doch, wer aber ahnte, dachte,  
ertappt zu werden von der Tante.  
Diese sprach, aber hör mal Freya,  
das sind doch uns're Hühnereier!  
Nein, antwortete Freya garnicht verlegen,  
unser Hahn war ja auch immer bei Euch

[drüben gewesen...

Die Zeit vergeht und garnicht lang  
sass Freya schon auf der Schulbank.  
Sie war immer ein fleissig Kind,  
der erste Platz ihr nie entging.  
Auch spielen tat sie schön Klavier  
und übte ihrer Stunden vier.  
So wurde aus dem Freya-Kind  
ein frisch gesottner Backfisch geschwind.  
Das Lieben bringt gross' Freud,  
das wissen alle Leut;  
So wurde auch Freya nicht enthoben  
die erste Liebe auszuproben.  
Es war ein himmelhochjauchzendes Glück,  
Einen Anderen gab es auf Erden nicht;  
Die Zeit verging und so auch die Liebe,  
Sie trägt nun in sich andere Triebe.  
Nach Europa reisen ist viel interessanter,  
Es macht den Menschen gebildet und ge-

[wandter;

Dann kam sie wieder nach Blumenau  
[zurück  
und widmete sich den Studien der Musik.  
Doch plötzlich tauchte in der Nachbar-  
[schaft,  
ein junger Ingenieur auf, Karli genannt;  
Wie war's nun eigentlich — Liebe auf  
[den ersten Blick?  
Mir scheint beinahe so, denn es ging wie  
[der Blitz.  
Nur stand beiden eine harte Probezeit  
[bevor,  
Der Herr Papa wollte es so, eh' er die  
[Tochter verlor.

Die Liebe war aber gross genug,  
sodass die Zeit verging im Flug;  
Heute ist alles Warten und Sehnen aus,  
denn wir sitzen hier zu beider Hochzeits-  
[schmaus!



## Bubenstreiche

Ach, was muss man oft von bösen  
Kindern hören oder lesen!  
Wie von Beispiel hier von diesen,  
welche Hatti, Aco, Kalli hiessen.  
Was sie ausgeheckt und ausgefressen  
Haben wir nicht ganz vergessen.  
Drum ist hier, was sie getrieben,  
Haargenau auch aufgeschrieben.  
Hatti, Aco die zur Zeit die Grossen,  
trotz die Eltern es verboten,  
denkt euch nur welch schlechten Witz  
machten sie mit Pastor Fritz.  
Einstens, als es Sonntags wieder  
Und Herr Pastor brav und bieder  
Seine Sonntagspredigt hielt,  
Drückten sich die Braven  
Um zu segeln und zu baden.  
Pastor Fritz, dem dieses nicht entgangen,  
fand das doch zu ausgefallen,  
meldet es dem Herrn Papa,  
Kloppe gab's, dass war ja klar.  
Kalli, der dies Vorbild hatte,  
Ward sehr bald auch nicht von Pappe.  
Trotz Herrn Papas strengem Verbot  
wusste Kalli ganz famos  
wie man aus dem Werkzeugschrank  
heimlich und ganz leise  
eine Säge ihm entwand.  
Eins, zwei, drei! Eh' man's gedacht,  
sitzt der Kerl auf einem Ast.  
Sägt nun heimlich mit der Säge  
Ritzratze, voller Tücke  
In den Birn'baum eine Lücke.  
Als nun diese Tat vorbei,  
hört man plötzlich ein Geschrei;  
Kalli, sas auf jenem Ast,  
und der brach mit seiner Last.



## Weise Sprüche

Liebe und Ehe sind zwei Himmelslei-  
tern, auf der Leiter der Liebe steigt  
man in den Himmel, und auf der ande-  
ren purzelt man herunter.

Es ist die Frau ein süsses Übel,  
Ein leichtes und ein schweres Joch;  
Mir kommt es vor wie eine Zwiebel  
Man weint dabei und frisst sie doch.

## Signalement:

### (Das Seinige)

Name: hört auf Schaatzii  
Grösse: 1 Meter und tanto  
Geboren: vor Zeiten  
Alter: Grossjährig  
Stand: in Rohoel  
Augen: verliebt  
Nase: mitten im Gesicht  
Mund: auf dem richtigen Fleck  
Haare: Tony Dauerwellen  
Ohren: zwei  
Hals: gewaschen  
Gesicht: rasiert  
Hände: lange Finger  
Füsse: Schuhnummer 45  
Besondere Kennzeichen: lange Beine

### (Das Ihrige)

Name: hört auf FRANZ  
Grösse: ausgewachsen  
Geboren: zur selben Zeit  
Stand: frisch verheiratet  
Augen: Orientalische  
Nase: guter Giebel  
Mund: zinnoberrot  
Haare: kurz verschnitten  
Ohren: frisch gewaschen  
Hals: lang  
Gesicht: vorn  
Hände: ohne Krallen  
Füsse: überzüchtet  
Besondere Kennzeichen: gebrochene Nase

## Opapa Schmidt

Nun wird schon Frau mein zweitältestes Enkelmädel. Ist das denn wahr, kann das denn wirklich sein? Bin ich den schon solch vorsintflutlich Möbel? wie sich's gehört nach der lange Jahre Reih'n? Und dass ich bald nochmals Urgrossvater werde — und auch das achtzigste hab letzthin schon erreicht. So seht Ihr aus! Antreten tu ich noch mit Jedem. — Vorläufig unternehme ich noch irgendeine Reis'.

## Jürgen der Held

Jürgen war als kleiner Jung  
Schon ein grosser Held.  
Zum grössten Schrecken der Nebelung's  
war niemand der ihn hält.  
Eines Tages war's dunkel bei Stein's,  
Es fehlten der Sicherungen vier.  
Wer konnte das nur gewesen sein,  
Die Polizei hole man nach hier.  
Mutti Nebelung plötzlich was einfiel,  
Sie sprach zu ihrem Mann  
Ob unser klein Jürgen nicht mit im Spiel?  
Das Suchen fing nun an.  
Ein rotes Köfferchen Jürgen besass  
Und siehe, was hatte er drinnen —,  
Die 4 gesuchten Sicherungen.  
Bis heute dies niemand vergass.  
Heute ist Jürgen ein junger Mann,  
Für Elektrizität er sich noch interessiert;  
Doch dies jetzt nur zu seinen Gunsten  
[sein kann,  
Wer weiss was mal aus ihm wird...

## Reisebüro

Dem Brautpaar empfehlen wir Weltumsegelung auf dem Doppelschaufeldampfer "Blumenau".

Anlaufen und Abfahrten an der "Scharfen Ecke".

Besuch des äquatorianischen Meridian, Seekrankheit, New York. — For him: — Begrüssung Mamie Eisenhower's, lustiger Abend by Marilyn Monroe. For she: — nothing.

Fahrt durch den Panamakanal, Stiller Ozean, garantieren keine Seekrankheit. Borneo, Australien, Orangutang- und Känguruh-Jagd.

China, Japan, Indien.

Durchgang durch's rote Meer mit Piratenüberfall. — Rückkehr durch's Mittelmeer. Gibraltar, Engländer, Affen.

Rio, Corcovado, Sonnenstich.

Beginn der Reise am Abfahrtstage. — Schluss der Reise bei der Heimkehr. —

Zivile Preise, eingeschlossen Hebammen- und Kindermädchendienst, da Reise sich über ein Jahr hinauszieht.

"A ROUND THE WORLD"-AGENTUR.



## Liebe Freya

Da Mutti mir kein Brüderchen mehr schenken möchte, bitte ich Dich, für einen Spielgefährten für mich zu sorgen.

Klein-Dieter.

## Was mancher nicht weiss

Dass Freya und Karli heute selig sind,  
 Dass der Brautvater gerne Feste feiert,  
 Dass die Brautmutter den Gaertnern in  
 Blumenau Konkurrenz bietet,  
 Dass Opapa Schmidt von Cabecudas rauf  
 kommt um zu kegeln,  
 Dass Omama Schmidt nicht gerne nach  
 Cabecudas fährt,  
 Dass Maio Rischbieter nun das Bauen  
 dem Malen vorzieht,  
 Dass bei Tante Adele der Treffpunkt der  
 Familie ist,  
 Dass Tante Tussy nie etwas Neues weiss,  
 Dass Onkel Ewald bis zur Silber-Hoch-  
 zeit mit Hauseinrichten und Garten-  
 anlagen fertig sein wird,  
 Dass Tante Ilse schon Rhein-Wein für die  
 Silber-Hochzeit aufstapelt,  
 Dass Omama Nebelung sich mit "Waldi"  
 unterhält,  
 Dass Opapa Nebelung von Politik nichts  
 wissen will,  
 Dass Onkel Theo und Tante Frieda gern  
 Skat spielen,  
 Dass Lia ungern nach Deutschland fährt,  
 Dass Victor lieber heute als morgen,  
 Dass Ingo neuerdings seine Kleider selber  
 kauft,  
 Dass Lilli ab heute wässrige Getränke ab-  
 lehnt,  
 Dass Deli Hoette bald wieder Schwieger-  
 mutter wird,  
 Dass Franz Hoette Anspruch auf den  
 diesjährigen Tontauben-Campeão-  
 Titel erhebt,  
 Dass Herr Heinrich sich vorgenommen  
 hat, in Zukunft seine Kunden mit  
 Reden besoffen zu machen,  
 Dass Werner Frillmann bereit ist, falls  
 dem Olímpico derr 11. Mann fehlt,  
 als Torwart einzuspringen,  
 Dass Nelly nicht an den Strand fahren  
 kann wegen ihren kleinen Kindern,  
 Dass Kaete Werner öfter nach Blumenau  
 kommen muss, um Bridge spielen zu  
 können,  
 Dass Walter Werner seinen Gürtel neuer-  
 dings ein Loch enger schnallen kann,

Dass Aenne Prayon gern allein Weltrei-  
 sen unternimmt,  
 Dass Prayon in der Abwesenheit seiner  
 Frau nicht zu gebräuchen ist,  
 Dass Hanni demnächst weniger arbeiten  
 wird um ihre Jugend zu erhalten,  
 Dass Richard Kaulich sich nach Fussball-  
 spielen wegen Heiserkeit Besuche  
 verbittet,  
 Dass Armi Baumgarten sehr gute Reden  
 halten kann,  
 Dass Cora sehr stolz darauf ist,  
 Dass Rehlein's Taunus der Osterhase er-  
 wischt hat,  
 Dass Alfred immer schlanker wird,  
 Dass Ellen 17 mal pro Nacht aufsteht  
 um den Jüngsten zu besorgen,  
 Dass Harald dabei wunderbar schlafen  
 kann.  
 Dass Armin sein Spitzname "Kunibert" ist,  
 Dass Renate Kinderkleider auf Bestellung  
 annimmt,  
 Dass Herr Riederer Kegelmeister von  
 Monte Alegre ist,  
 Dass Otte's ausgeraubt worden sind,  
 Dass Stamm's wieder nach Blumenau ge-  
 zogen sind,  
 Dass Hartwig nur fischt, da es die Ner-  
 ven beruhigen soll,  
 Dass Ilka von Hartwig's Fischunterneh-  
 men sehr erbaut ist...,  
 Dass Egon plant, aus der Strecke Itajai—  
 Blumenau eine "Via Anchieta" zu  
 machen,  
 Dass Liane ohne Egon nicht an die See  
 fährt,  
 Dass Ginho sich bald die 3. Blechkiste  
 kaufen wird,  
 Dass Renate jetzt zu allem ja und Amen  
 sagt,  
 Dass Dieter einen Posten als Ozeanflieger  
 annimmt,  
 Dass Klaus sein Jägerlatein mit Vorsicht  
 zu geniessen ist,  
 Dass Rolfi neue Freunde sucht, da seine  
 jetzigen auf Freiersfüssen stehen,  
 Dass Juergen ein guter Tänzer ist,  
 Dass Gicka sich nicht mehr der Kranken-  
 lehre widmen wird, sondern...,



Dass Malica demnächst nur noch auf ihre eigenen Kinder aufpassen wird,  
 Dass Ivo anstatt Flieger, Kaufmann wird,  
 Dass Christa B. versprach das Rauchen zu lassen,  
 Dass Doris demnächst eine "Multa" bekommt,  
 Dass Inge bald auf's Land zieht,  
 Das Igor die Erde umdrehen will,  
 Das Hella eine Geduldsprobe besteht,  
 Dass Iwan den Brüdern bald nachhelfen wird,  
 Dass Karin nur noch "Schwarz" sieht,  
 Dass Heinz hingegen noch alles rosig,  
 Dass Carla im Geschäftlichen sehr gewitzt ist,  
 Dass Karl-Heinz Französinen sehr gern hat,  
 Dass Otto letztens "Sapeca" ist,  
 Dass Mutz dauernd unter Herings-Schnupfen leidet,  
 Dass Orlaf Moto-Techniker ist,  
 Dass Ursula auf Karnickel reagiert,  
 Dass Joerg, der Tennismeister, kein Turnier verliert,  
 Dass Tutti in der Fundação genudelt wurde,  
 Dass Mono's grosse Liebe in São Paulo flöten gegangen ist,  
 Dass Gert H. Spezialität das Tieftauchen ist,  
 Dass Christa S. nur im Schaum badet,  
 Dass Gert H. sich von den Gauchos nicht trennen kann,  
 Dass Figueiredos jung verheiratet sind.

## Guter Ratschlag

Junger Bruder, hör mal zu, was n'alter Eh'mann Dir raten tut —  
 Dein Frauchen, die Freya, ein süßes Gewächs — doch ob links oder rechts, den Wagen lenk Du. Gib nicht aus der Hand das Steuer, sonst wehe —! liegt bald Du im Sand! Denn versuchen tun's Alle — woll'n partout kommandier'n —  
 Drum: Holl Di stieff — sagt der Pommer —, dass Di nich taust blamier'n!  
 Bruder Hartwig.

## Lustige Splitter und Aphorismen

Lieber Vormittags nichts tun, als Nachmittags was arbeiten.  
 Geld allein macht nicht glücklich, man muss es auch besitzen.  
 Nimmst du dir 'ne allzu Schlanke, Denkst du später, wä'r sie rund.  
 Peinlich ist schon der Gedanke, Nimm dir lieber einen Hund.

## Humoristisches

**Der Herr** besah sein Federvieh und sprach zum Hahn: "Herr Kikerikie, mit einer Frau, in meinem Haus, komm mit genauer Not ich aus. Du hast um Dich ein Dutzend Frauen, schon der Gedanke macht mich grauen".

**Der Hahn:** Es ist wohl minder schwer mit zwölfen, als mit einer, Herr, weil sie sich gegenseitig picken und so entgeht der Mann der Qual. Die einzelne hat keine Wahl, Der bleibt nur der Gemahl zum Zwicken.

## Anton Mückenfett sagt zu seinem Freund Jacob Fliegenleim:

Du, Fliegenleim, warum verheiratest Du eigentlich Deine Tochter nicht?

Se will noch warten.

Auf was will se warten.

Nu, auf wass soll se warten? auf ein Mann!

**Professor:** Welche Strafe steht auf Bigamie?

**Student der Rechte:** ZWEI SCHWIEGERMÜTTER.

In Wien heiraten drei Junggesellen im Alter von 30, 40 und 50 Jahren an einem Tage, feiern im selben Hotel ihre Hochzeit und verabredeten, dass sie sich an dem, der Hochzeitsnacht folgenden Morgen .... (Entschuldigen Sie bitte, der ist 2. Güte, wie wir eben merken, den können wir hier schlecht weiter erzählen).

Bin protestantische, nette, jugendliche  
Erscheinung und möchte gerne meinen

## Lebensgefaherten

kennen lernen, der ausgeprägten Sinn für  
Sauberkeit, Ordnung und Sammeln sämt-  
licher Kochrezepte hat.

Zuschriften mit Bild an

Chifre "Rebecka Felsen".

## Wo bist Du?

fröhlicher gesprächiger Herr aus gutem  
Hause? — Zwecks späterer Heirat möchte  
ich Dich kennen lernen. — Ich sehne  
mich nach Dir und möchte mit Dir vor-  
erst gemeinsame Ausflüge auf deutschen  
Schiffen unternehmen.

Ernstgemeinte Zuschriften mit Photo  
sind erbeten an **Feldwebelin** — Blume-  
nau — SC.

Es würde mich sehr freuen, die Be-  
kanntschaft eines netten

## Herrn

im Alter von 40—60 Jahren, zw. spä-  
terer Heirat zu machen. Ich, ??? Jahre  
alt, vom Beruf Malerin, in guter Position  
(denn ich wohne zentral), habe grosse  
Freude an Reisen, Bauen und noch mehr.

Schreiben Sie mir vertrauensvoll ein  
Brieflein an Chifre "Gespensterstrasse",  
Inseraten-Abteilung "Die Wahrheit".

## Bauen wir nicht oefter Wünsche statt Brücken?

Wo bist Du, einsamer, netter Pariser  
Käfer von 14—16 Jahren? Bin

### fröhlicher Gesellschaftler

von ansprechendem Äusseren, jugendlich  
schlank, gepflegt, gediegen elegant, mit  
schauspielerischem Haarschnitt, anfangs  
der 30er Jahre, von Beruf Ingenieur.

Ihren Brief mit Photo senden Sie bitte  
an "Karl den Grossen" — Curitiba — PR.

## Mitteilung

Erteile Ratschläge über Befestigung  
von Stifzähnen mit Nagellack. Beson-  
ders praktisch im Bedarfsfall kurz vor  
Feierlichkeiten. Gewisse Schwierigkeiten  
beim Sprechen und Kauen allerdings  
nicht zu umgehen.

Innah Chilauk.

## Verloren

Auf meiner S. Paulo-Reise habe mei-  
nen Hut verloren. — Fundort bitte ver-  
traulich zu behandeln.

Frederico Pescador.

## Spezialisten

Bitte alle sich nach Bom Retiro zu  
wenden, um nun endlich mein Leiden zu  
beheben.

## Kindermaedchen

Suche adrettes Kindermädchen, da  
meine jüngste, älteste, grösste und klein-  
ste Tochter (bisheriges Kindermädchen)  
von einem gewissen Herrn K. Rischbieter  
entführt wurde.

Die Brautmutter.

## Bitte

All diejenigen, die etwas über mein  
Vorleben aus meinem Itajabenser- und  
Schweizer-Aufenthalt wissen, im Interesse  
des Hausfriedens nichts zu verraten.

## Kaufe

### motorisiertes Fahrrad,

da der Weihnachtsmann mir keins ge-  
bracht hat.

Elke Sardinha.

## Bekanntmachung

Um den Fischern demnächst das Leben  
zu erleichtern, wird in Bom Retiro ein  
Fischladen eröffnet. Verschwiegenheit ga-  
rantiert.

## Bohner-Meister

Während der Soldatenzeit in Rio nach  
langer Praxis ausgeübt. — Perfekte Aus-  
führung.

Empfiehlt sich

Treg.

## Stellung

Suche eine als Cognac-Prober, mög-  
lichst nicht unter 8 Stunden pro Tag.  
Falls gute Marken zu proben, geringere  
Gehaltsansprüche.

Karl Heinzelmännchen.

## Hühner und Haehne

Rasse-Tiere von allen Arten, Grössen und Alter zu haben.

Granja ETTO Jr.

## Bekanntmachung

Wir geben hiermit bekannt, dass die nächste grosse Hochzeit bei uns steigt.

Familie Oswald Otte.

## Gasolin

**KAUFEN** Sie billiger bei uns (verdienen genug am Öl).

Posto "Serve nossa devisa".

## Tomaten! Tomaten!

In allen Mengen zu haben bei

Fazenda Nebelung.

## Leibwache

gesucht, um mich bei nächstem

**Olimpico- × Palmeiras-Treffen**

vor Angriffen von Messer- und Schirm-Helden zu schützen.

Anilin-Werner.

## 8tung!

Möchte darauf hinweisen, dass ich als

**Schwiegermutter**

auch bald in Frage komme.

Lia.

## Bekanntmachung

Ersuche meine Lieferanten zukünftig auf Rechnungen meinen Titel nicht zu vergessen, da sonst Bezahlung verweigere.

O Comendador.

## Suche

**Cr\$ 500.000,00 zum Zinsfuss 0,5%**  
um meine momentan finanzielle schwache Lage (die durch die Feierei ins Wanken geraten ist), auszugleichen.

Der Brautvater.

## Allgemeine Bekanntmachung

Nachdem meine Allergien jetzt behoben, bin für Kitzeln nicht mehr so empfindlich.

L. Matjes.

**Ginho:** Hast Dich wieder einmal 2 Stunden aufgeputzt!

**Renate:** Übertreibe doch nicht, doch nur von 6 bis 8 Uhr.

Wer schreiten will mit der Mode, darf sich nicht lassen verleiten. Also kauft noch bei Zeiten Macatex letzten Typ Hosen. Wenn die Knöpfe auch mal lose, bleibt es trotzdem noch 'ne Hose.

Rat Wicht.

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach,

So steht es im Liede geschrieben.

Nun klappert der Storch auf Adolf und Norma's Dach,

Sie hoffen ein Mädel zu kriegen.

## FRESS

ich nicht zu jeder Zeit,

## FRESS

ich doch nach Möglichkeit!

Arminius der Cherusker.

**Quem não chora, não mama**

Waldo.

## Guckt

uns nicht so blöd an, wir sind schon beinahe 4 Monate verheiratet!

Filguerede und Frau.

## Tante Liane

Ich wünsche mir sehnlichst eine Spielgefährtin.

Klein Margaret.

## GESTOHNEN

kann uns jeder werden und bleiben, der heute nicht mit uns lustig und fidel, oder gar beleidigt ist.

Die Redaktion.